



## Tätigkeitsbericht der IKSO für das Jahr 2013

Die Tätigkeit der Kommission wird durch Beschlüsse geregelt, die auf IKSO-Plenartagungen und Beratungen der Delegationsleiter/innen gefasst werden. Für die inhaltliche Beschlussumsetzung sind die Arbeitsgruppen zuständig mit technischer und organisatorischer Hilfe des Sekretariats, dessen Aufgabe die Unterstützung aller Aktivitäten der Kommission ist.

### 1. BERATUNGEN IM RAHMEN DER IKSO

Im laufenden Berichterstattungsjahr fanden folgende Beratungen im Rahmen der IKSO statt, die untenstehend in chronologischer Reihenfolge erwähnt sind:

- 18. Delegationsleiterberatung am 25./26. Juni 2013,
- 16. IKSO-Plenartagung am 21./22. November 2013 und
- 16 Beratungen/Treffen der Arbeits-, Unterarbeits- und Expertengruppen der IKSO:

#### Gruppe G1 „Steuerungsgruppe WFD“

- 28. Beratung 10./11. April Wrocław
- 29. Beratung 23./24. Oktober Wrocław

#### Gruppe G2 „Hochwasser“

- 20. Beratung 26./27. März Wrocław
- 21. Beratung 18./19. September Wrocław

#### G2-Expertentreffen:

- 15./16. Januar Wrocław
- 29. April Wrocław

#### Gruppe G3 „Havariieverunreinigungen“

- 11. Beratung 6./7. Mai Wrocław
- 12. Beratung 7./8. Oktober Wrocław

#### Gruppe G4 „Rechtsfragen“

- keine Beratungen im Jahre 2013

#### Gruppe GD „Datenmanagement“

- 27. Beratung 12./13. Februar Wrocław
- 28. Beratung 11./12. September Wrocław

#### Gruppe GP „Bewirtschaftungsplanung/RBMP“

- 23. Beratung 13./14. März Wrocław
- 24. Beratung 23./24. Mai Dresden
- 25. Beratung 24./25. September Wrocław

#### Gruppe GM „Monitoring“

- 22. Beratung 29./30. Januar Wrocław
- 23. Beratung 1./2. Oktober Praha

Treffen der Experten für HMWB-Ausweisung

- 12. März Wrocław

Workshop zum Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Oder

- 11./12. Dezember Wrocław

## 2. IKSO-HAUPTAUFGABEN IM JAHRE 2013

Im Jahre 2013 konzentrierte sich die IKSO-Tätigkeit auf:

- a) die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL),
- b) die Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (HWRM-RL),
- c) die Beaufsichtigung der Arbeiten, die mit der Ausführung des Auftrags „*Modellierung von Nährstoffeinträgen aus Punktquellen und verschiedenen diffusen Quellen für die Internationale Flussgebietseinheit Oder für historische, aktuelle und künftige Nährstoffemissionen*“ verbunden sind,
- d) die IKSO-Öffentlichkeitsarbeit,
- e) die Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission.

### a. WRRL-Umsetzung

Die Gruppe G1 konzentrierte sich vor allem auf die Umsetzung der Aufgaben, die in der laufend aktualisierten Tabelle „Aufgaben der G1 und ihrer Unterarbeitsgruppen in den Jahren 2010-2015“ zusammengestellt sind. Es handelt sich dabei insbesondere um die Erstellung der „Strategie zur gemeinsamen Lösung der Wasserbewirtschaftungsfragen in der IFGE Oder“ sowie der Broschüre „Stand der Umsetzung der Maßnahmenprogramme in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder“. Gemäß der Empfehlung der Delegationsleiter/innen befasste sich das IKSO-Sekretariat mit der graphischen Bearbeitung dieser Broschüre und deren Herausgabe und Verteilung. Außer den IKSO-Mitgliedern erhielten sie viele polnische, tschechische und deutsche Institutionen im Oder-Einzugsgebiet, die sich mit der WRRL-Umsetzung befassen sowie Bibliotheken und andere internationale Flussgebietskommissionen.

Die Gruppe G1 erstellte auch ein Anhörungsdokument zum „Vorläufigen Überblick über die wichtigen in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder festgestellten Wasserbewirtschaftungsfragen“. Sie begann auch mit der Erarbeitung der Dokumente, die mit der Aufstellung eines Entwurfs des zu aktualisierenden Bewirtschaftungsplans für die IFGE Oder verbunden sind, und setzte Arbeiten an der Vereinheitlichung der Merkmale von grenzbildenden und grenzüberschreitenden Wasserkörpern fort.

### b. HWRM-RL-Umsetzung

Die Arbeitsgruppe G2 befasste sich ihrem Mandat entsprechend mit der Koordinierung der Aufgaben zur Umsetzung der HWRM-Richtlinie in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder. Im Rahmen der G2 wurde eine Übersichtskarte des Oder-Einzugsgebiets vorbereitet, mittels welcher Hochwassergefahren- und –risikokarten aus den einzelnen Oderanrainerstaaten verfügbar gemacht werden. Die Koordinierung und Festlegung der Vorgehensweise bei der Erarbeitung dieser Karte übernahm die G2-Expertengruppe für die Umsetzung der HWRM-RL mit Unterstützung der GIS-Fachkraft im IKSO-Sekretariat. Auf ihrer Beratung im September 2013 begann die G2 bereits mit Arbeiten zur Erstellung eines Entwurfs des gemeinsamen

Hochwasserrisikomanagementplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder. Diese Unterlage soll der Öffentlichkeit bis Ende nächsten Jahres über die IKSO-Internetseite bereitgestellt werden.

**c. Ausführung der Aufgabe „Modellierung von Nährstoffeinträgen aus Punktquellen und verschiedenen diffusen Quellen für die Internationale Flussgebietseinheit Oder für historische, aktuelle und künftige Nährstoffemissionen“, kurz genannt MONERIS**

Die Nährstoffmodellierung in der IFGE Oder verläuft plangemäß. Nach dem Zeitplan sollen diese Arbeiten im Dezember 2013 abgeschlossen werden. Für die Modellierung wendet die ausführende Firma das Model MONERIS an. Bislang beendete der Auftragnehmer zwei von drei Etappen, für welche jeweils ein Bericht zum Stand der Arbeiten vorzulegen war. Die zur Beaufsichtigung der Arbeiten seitens der IKSO eingerichtete Koordinierungsgruppe hat die bisherigen Arbeitsergebnisse positiv bewertet. Im Oktober 2013 fand zusätzlich ein Treffen der Vertreter dieser Gruppe mit dem Auftragnehmer statt. Ziel des Treffens war eine detaillierte Besprechung der dritten Etappe des Vertrags und Sicherstellung, dass die Arbeiten ungehindert termingemäß beendet werden. Da der Abschluss der Arbeiten im Dezember 2013 vorgesehen ist, erhält die Kommission eine schriftliche Information zu Arbeitsergebnissen von der Koordinierungsgruppe zu einem späteren Termin.

**d. IKSO-Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen der IKSO-Öffentlichkeitsarbeit befasste sich das Sekretariat im Jahre 2013, gem. der Empfehlung der Delegationsleiter/innen, mit der Einrichtung eines speziellen Bereiches/Links für Kinder auf der IKSO-Homepage. Die auf dieser Seite genutzten IKSO-Zeichenfiguren (der Fisch, die Schildkröte, die Mücke und der Kormoran) werden die Kommunikation mit der Zielgruppe der Empfänger, d.h. Kindern und Jugendlichen, erleichtern. Hauptziel dieser Zusammenarbeit ist die ökologische Bildung der Kinder und Jugendlichen; dabei sollen ihnen die Fragen der Gewässerverunreinigung und des Hochwasserschutzes näher gebracht werden. Hierfür wurde auch ein Kalender für das Jahr 2014 erstellt, der kurze Geschichten mit den IKSO-Zeichenfiguren enthält, um die Kinder das ganze Jahr über zu begleiten und bei Verbreitung der Aktivitäten, mit denen sich die Kommission befasst, zu helfen.

**e. Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission**

Neben den vorgenannten Aufgaben befasste sich die Kommission auch mit anderen Fragestellungen, die in den Tätigkeitsberichten der Arbeits- und Unterarbeitsgruppen detailliert beschrieben wurden.

**3. PERSONALÄNDERUNGEN IN DEN EINZELNEN DELEGATIONEN**

Im Jahre 2013 wurden kleine personelle Änderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Delegationen in den jeweiligen IKSO-Arbeits- und -Unterarbeitsgruppen vorgenommen. Dementsprechend wurde die IKSO-Mitgliederliste laufend aktualisiert.

Was die einzelnen Delegationen in der IKSO betrifft, kam es in dieser Berichtszeitungsperiode zweimal zum Wechsel in der polnischen Delegationsleitung. Anstelle von Herrn Janusz Wiśniewski, stellv. Präsident des Landesamtes für Wasserwirtschaft (KZGW), wurde anfänglich Frau Adriana Dembowska, stellv. Leiterin der Abteilung für Planung und Wasserressourcen im KZGW, für diese Funktion benannt. Anstelle von Frau Dembowska wurde dann am 30. Oktober 2013 Herr Witold Sumiślawski, Präsident des KZGW, als polnischer Delegationsleiter benannt.

Auch im Rahmen der tschechischen Delegation kam es im Mai 2013 zur Änderung in der Delegationsleitung. Anstelle von Frau Hana Randová aus dem Umweltministerium der Tschechischen Republik (MŽP) hat diese Funktion Herr Karel Vlasák, Leiter der Abteilung für Gewässerschutz in demselben Ministerium, wahrgenommen.

#### **4. SEKRETARIAT**

Im laufenden Berichterstattungsjahr gab es keine Personaländerungen im IKSO-Sekretariat. Auf der 18. Delegationsleiterberatung beantragte der Geschäftsführer des Sekretariats in Abstimmung mit dem IKSO-Präsidenten, dass die Ende Dezember 2013 auslaufenden Arbeitsverträge mit Frau Anna Jędrzejczak, Fachmitarbeiterin im IKSO-Sekretariat, und mit Frau Ewelina Karbownik, GIS-Fachkraft im IKSO-Sekretariat, verlängert werden, ohne eine Ausschreibung durchzuführen. Die Delegationsleiter/innen stimmten der Verlängerung dieser Verträge zu und fassten diesbezüglich Beschlüsse im schriftlichen Verfahren.

#### **5. HAUSHALT**

Die Arbeiten der IKSO, insbesondere des Sekretariats, werden über Beiträge der drei Vertragsparteien finanziert. Deutschland und Polen tragen zu je 39,75% und die Tschechische Republik zu 20,5% zum IKSO-Haushalt bei.

##### **a. Rechnungsprüfung des Haushalts 2012**

Am 7./8. März 2013 fand die Kontrolle der Buchführung für das Abrechnungsjahr 2012 gemäß Art. 15, Abs. 13 der Geschäftsordnung der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung statt. Diese Rechnungsprüfung ergab keine Beanstandungen bei der Verwendung der IKSO-Finanzmittel durch das Sekretariat. Dadurch wurde bestätigt, dass sowohl alle finanziellen Angelegenheiten als auch die damit verbundene Buchungsdokumentation einwandfrei geführt werden und jede neu formulierte Empfehlung der Rechnungsprüfer/innen richtig umgesetzt wird.

##### **b. Ausführung des Haushalts 2013**

Die im IKSO-Haushalt 2013 zur Verfügung stehenden Positionen wurden zu 95% ausgeführt, was die nachfolgende Tabelle darstellt. Die nicht ausgeschöpften Finanzmittel aus dem Haushalt 2012, die gemäß der Empfehlung der Delegationsleiter/innen in den Haushalt 2013 überführt worden sind, wurden zu 100% ausgegeben.

<b>Haushaltsposition</b>	<b>Ausführung [in % ]</b>
<b>1. Personalkosten</b>	<b>98</b>
<b>2. Grundaussgaben</b>	<b>82</b>
<b>3. Büroausstattung</b>	<b>100</b>
<b>4. Büro-Betriebskosten</b>	<b>96</b>
<b>5. Mehraussgaben</b>	<b>100</b>